

Wien, 3. Mai 2021

Gemäß § 23. (1) GO-BV stellen die unterfertigten Bezirksrät*innen von LINKS Rudolfsheim-Fünfhaus in der Bezirksvertretungssitzung am 12. Mai 2021 nachstehende

ANFRAGE

zur Geschichte und Entwicklung des Schwendermarktes

Anlässlich des medialen Auftritts von Frau Stadträtin Uli Sima am Schwendermarkt im April 2021 wird der Bezirksvorsteher von Rudolfsheim-Fünfhaus ersucht, nachstehende Fragen zu beantworten, bzw. die Informationen bei den zuständige Stellen der Stadt einzuholen und der Bezirksvertretung zukommen zu lassen:

- 1 Im Jänner 2014 wurde ein Antrag auf Vitalisierungsmaßnahmen am Schwendermarkt durch die MA59 einstimmig an die Wirtschaftskommission zugewiesen. Erst 6 Monate später wird ein diesbezügliches Schreiben an die Stadt verfasst und weitere 3 Monate später, im September 2014, informiert der Bezirk dass man sich in der Wirtschaftskommission auf eine gemeinsame Vorgehensweise geeinigt habe und es gibt einen Antrag an den Magistrat der Stadt auf die Erarbeitung eines Konzepts für die Zukunft des Schwendermarktes.
 - 1.1 Was sind die Gründe dafür, dass auf der Bezirksebene fast ein ganzes Jahr zwischen einem Antrag und seiner Weiterleitung an die Stadt vergeht?
 - 1.2 Welche konzeptiven Vorschläge wurden seitens der Stadt vorgelegt?
 - 1.3 Was wurde davon im Bezirk umgesetzt?
- 2 2015 gab es wiederum einen Antrag auf Evaluierung des Schwendermarktes, mehrere „Runde Tische“ sowie eine Befragung durch die Gebietsbetreuung. Im November 2015 verlautet aus der Bezirksvorstehung (Die Presse, 26.11.2015), dass man das Marktareal umgestalten und realistischerweise damit im Jahre 2018 beginnen wolle.
 - 1.4 Warum wurde zu Anfang des Jahres 2016 ein Antrag auf umgehende Planung der Verbesserungsmaßnahmen in der Bezirksvertretung abgelehnt?
 - 1.5 Welche realen Belege gab es für die Behauptung der Bezirksvorstehung am 21. September 2017, dass der *„Schwendermarkt relativ gut funktioniere und dass der Markt so weit sei, dass er auch selbständig überleben kann“*, ohne dass irgendeiner der in der Befragung erhobenen Wünsche verwirklicht worden ist?
 - 1.6 Warum gibt es auch 2018 – dem „realistischen Umsetzungsbeginn“ - noch kein Gesamtkonzept und auch keine Einladung an die (anderen) Parteien der Bezirksvertretung zu einer Mitarbeit an so einem Konzept?
- 3 2019 wurden in der Bezirksvertretung einstimmig Beschattungs- und Befeuchtungsmaßnahmen sowie Baumpflanzungen beschlossen.
 - 1.7 Warum wurden diese Aktivitäten noch immer nicht vollinhaltlich erfüllt?
 - 1.8 Gibt es verbindliche Pläne zum Bau einer allseits seit Jahren geforderten öffentlichen WC-Anlage?